

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 124.

Sonntag, den 29. Mai 1898.

138. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungs-Präsident hat gestattet, daß sowohl während der wöchentlichen wie auch während der Frühlingsfischzeit der Kalfang mittelst der dafür bestimmten und geeigneten fahrbaren Vorrichtungen und Geräthe, (Segel-, Neuz-, Körbe oder Angeln) betrieben werden darf. Indem ich dies den betreffenden Fischern hierdurch zur Kenntniß bringe, bemerke ich, daß eine entsprechende Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten in einer der nächsten Nummern des Regierungs-Amtsblatts erscheinen wird.

Merseburg, den 26. Mai 1898.
Der Königliche Landrath.
Graf v. Hausdornville.

Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Gemeindevorsetzers, Lemme in Goskau erenne ich für die bevorstehende Reichstagswahl den Gemeindevorsetzer Otfang in Stöblich zum Wahlvorsteher und den Schöppen Hermann Gust in Goskau zum Stellvertreter für den aus den Drückhaften Stöblich und Goskau bestehenden 28. Wahlbezirk.

Merseburg, den 27. Mai 1898.
Der Königliche Landrath.
(1839) Graf v. Hausdornville.

Die Abtöschung der nachstehenden Firmen und Gesellschaften:
Firmen-Register Nr. 103: Carl Friedrich Viebich in Merseburg, — C. F. Viebich.
Firmen-Register Nr. 104: Emilie Wöns geborene Scharfe hier, — Emilie Wöns.
Firmen-Register Nr. 525: Michael Krüner in Merseburg, — M. Krüner.
Firmen-Register Nr. 527: Otto Niemann in Merseburg, — Hermann Rabe Nachfolger.
Firmen-Register Nr. 538: Kaufmann Paul Barth hierorts, — Paul Barth.

Schwimmende Land.

Roman von Robert Koberstein.
(7 Fortsetzung.)
Durch das bescheidene Almojen an Liebe und Freundschaft beglückt, das in der Anrede so freundlich bewegt zugleich durch die Erkenntniß, daß seine Lehren nicht ganz vergeblich gewesen waren, warf Niccius einen dankbaren Blick zu dem jüngerem Manne hinüber. „Du wirst vielleicht wieder läche werden.“ sagte er dann, „wenn ich mir nun auch über Deinen künftigen Beruf und die Kunst ein Wortchen zu sagen erlaube. Aber so ganz furchtbar ungebildet bin ich ja nicht; ich bin so gut wie du, sonar noch ein wenig länger, als du bist, in der Welt da draußen gewesen, habe ein paar Jahre studirt und säße jetzt vielleicht in Berlin oder irgendwo, wenn mein Vater nicht gar zu früh gestorben wäre. Da müßte ich auf meiner Welt sein, die ich die erste beste Stelle annehmen, die sich mir bot, und — na, das alles weißt du ja aber. Und ungefahr weißt Du es auch, daß ich mir die künstlerischen Einbrüche und Anregungen von da draußen so gut als möglich in die Einsamkeit getrieben und sie gepflanzt habe, — zuerst in dem Haideborte da hinten und dann hier draußen auf dem schwimmenden Land.“
„In dieser gottverlassenen Einsamkeit, jawohl. Ich kann Dir sagen, ich freue mich nicht schlecht, daß ich fortomme von dem schwimmenden Land.“
Niccius blieb stehen und richtete die Augen nach oben; dort schloßen ein paar Schwablen hin und wider, doch schien er sie nicht zu sehen. Sein Blick war durchdringend, erschärfte, als

Firmen-Register Nr. 544: Kaufmann Adolf Michael zu Merseburg, — Adolf Michael.
Firmen-Register Nr. 572: Kaufmann Gustav Lopp zu Merseburg, — Gustav Lopp u. Co.
Firmen-Register Nr. 609: Siegelsteiner Friedrich Adolf Wehlmann in Espergau, — F. A. Wehlmann.
Firmen-Register Nr. 651: Adolf Lehmann in Merseburg, — Adolf Lehmann.
Gesellschafts-Register Nr. 162: Tischlermeister A. Weber } hier, S. Eiberg }

ist heute von Amtswegen auf Grund des Gesetzes vom 30. März 1888 erfolgt. (1828)
Merseburg, am 25. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht Abth. 4.

Kirchenserverpachtung.
Die diesjährige Kirchenserverpachtung an den hiesigen Communal-Anpflanzungen und zwar:
a. auf dem Ager vor dem Klausenhore, dem Gerichtsrain bis zur Landstebler Chaussee und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausenhore,
b. auf der Kriegsböber Straße von der Landstebler Chaussee bis zur Merseburg-Knapendörfer Jürgene und auf dem Communalwege von der Landstebler Chaussee nach der Kriegsböber Straße,
c. auf der Merseburg — Glogau'er Straße bis zur Grenze der Merseburger Fähr, d. auf der Merseburg — Glogau — Hübener Straße bis zur Merseburger Jürgene;
e. auf der Weichen'scher Chaussee,
f. auf der Merseburg — Köhler'scher Straße und dem Aulandplatz,
g. auf dem Abhange des früher Burtgrafschen Aulandplatzes vor dem Klausenthor soll
Mittwoch, den 1. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr
im unteren Rathhaussaale öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber ersuchen wir, sich in diesem Termin pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termin bekannt gemacht, können aber vorher in den gewöhnlichen Dienststunden im Communalbüro eingesehen werden.

Merseburg, den 27. Mai 1898.
Die Oekonomiedeputation des Magistrats. (1838)

Pfingsten.

Unter lindem Benzgebränge
Lacht der Pfingsten lichter Tag,
Und des Lebens laute Klänge
Kauschen durch den grünen Hag:
Woher naht die heilige Stunde,
Da der Geist zur Erde kammt
Und vereint zum Bruderbunde,
Die aus einem Geist entstamm.

Angesüllt mit Kraft von oben,
Zieh'n die Jünger ihre Waag,
Breiten Jesum, den erloben
In das Vaterhaus sie ja'n;
Wichtig tönt ihr Wortverflünden
Durch die morsche Heidenwelt,
Die erbebt in tiefsten Grünten
Und am Kreuzestamm zerfällt.

Glaubensstark's Wort vom Leben
Das vom Himmel niederkam,
Schnell sie gottgemisches Streben
Herz an Herz gezogen nahm;
Da in unigen Vereine
Eines Halt am andern fand,
Eines heilige Christengemeine
Siegehalt vor der Welt entstand.

Festgelegt auf einem Grunde
Kämpft der Christen junge Schar,
Blutet tief auch manne Wunde,
Droht weithin Noth und Gefahr;
Brudersinn und Brudertreue
Führen heißen Glaubenskrieg,

Insertionsgebühr: Für die 5 gepaltene Corputseite oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anlagen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Redaktionen außerhalb des Inlandtarifs 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Befragen nach Uebereinstimmung!

Bis am Ende sie erkreue
Dyfferoller Glaubensflug.
Brudersinn und Brudertreue
Schlummern sie zu unsrer Zeit?
Sollen sie nicht heut auf Neue
Wappen rings die Christenheit,
Daß im heißen Streit der Geister
Man die alte Lösung spürt:
Jesus Christus, Herr und Meister,
Der zu neuem Siege führt?

Herr, der Du mit Waterhänden
Einst den Himmel aufgethan,
Daß die Herzen aller Leiden
Deinen heiligen Geist empfahn:
Gieb dem Größten wie Geringsten
Auch in dieser armen Zeit
Aus Erbarmen Herr ein Pfingsten
Voller Kraft und Herrlichkeit!

S. Schwirzsch.

Pfingstgedanken.

Sonnenschein und Blüthenhauch, Waldesrauschen und Vogelgesang scheinen uns vertraut zu sein mit dem Pfingstfeste, das unser Dichterficht im Entlang mit demselben Volke das liebliche nannte. Ob hier und da unfreundliche Wetter die Festesfreude unwirksam zu stören sucht, es verma, dem Feste den Hauber nicht zu nehmen, den es seit Jahrhunderten ausübt. Und dem Geschlecht unserer Tage zumal, das in den Großstädten eingepfercht, ganz besonders den Drang fühlt, wenigstens zeitweise zurückzutreten zu Mutter Natur, ist Pfingsten in ganz besonderem Maße das Fest der Erholung von der Mühsal des Alltags, das Fest der harmlosen Freuden, wie sie die Natur zu gewähren vermag. Die Tausende, die hinausziehen ins Gebirge oder an die See, wie die Hunderttausende, die sich genügen lassen an einem Gange durch die heimischen Hüden oder Wälder, sie schöpfen neue Kraft aus dem Umgang mit der alles verjüngenden Natur. Freier athmet die Brust und rascher, wallt das Blut, wo mir dem Dunst der Städte

Baccalaureus verkörpert sich für mich die moderne deutsche Jugend, von der Du mir ja auch „Gott sei Dank“ und „lebe!“ muß ich da zugleich sagen — ein Stückchen hierher in meine Einsamkeit getragen hast. Im ganzen freilich ist die Jugend wohl niemals anders gewesen, sie hat sich immer eingebildet, die Welt wäre für sie und mit ihr erschaffen und drehte sich nur für sie, — das ist aber auch die Anmaßung für etwas Neues und für einen Vorzug hält, das scheint mir doch für unsere Zeit charakteristisch zu sein.“

„Ich finde, Du könntest mir am letzten Abend wohl etwas angenehmere Dinge sagen.“
„Ich sage Dir diese, weil ich Dein Freund bin. Du mußt es ja wissen, daß ich mich immer als solchen betrachtet habe, seit Du erwachsen bist, als Deinen besten und treuesten Freund, der es so gut mit Dir meint, wie kein Mensch in der Welt sonst es meinen kann. Und darum nehme ich auch das Recht in Anspruch, Dir die Wahrheit sagen zu dürfen. Aber nun ist sie ja gesagt, und nun wollen wir wirklich von angenehmeren Dingen reden.“

„Unverstanden.“ sagte Ralf und verjuchte ein leichtes Lachen, aber in seiner Stimme zitterte noch der Aeger.
„Wohin wirst Du denn gehen? Wirst Du zunächst in Berlin bleiben?“
„Das glaube ich nicht. Wenn ich mir sonst einmal Pläne mache, — ich denke, ich gehe nach München. Dort ist ja der Hauptstich der modernen Kunst.“

„Hast du daran gedacht, daß du sie dort wiederfinden wirst?“
„Wen meinst du?“ fragte Ralf, lehrte das erröthende Gesicht beiseite und riß ein Blatt von

Sauce übergossen. Duäl' mich nicht mehr mit ihnen, sie haben mir nichts mehr zu sagen. Die Natur, das ist meine Meisterin; ich will ins helle Tageslicht, will erst sehen und dann malen lernen.“

„Ein feines Mädchen zuckte um Niccius' Mund.“
„Gerate dirhin habe ich wieder einen Vers geschrieben, der mir bei Deinen Reden in den Sinn kommt.“

„Doch diesmal ist er von den neuen.“
„Er wird sich ganzens erdreisten.“
„Ein scharfer Reim, das muß ich sagen!“

„Ein wahres Wort in der betreffenden Situation, und das ist sehr werth, als ein guter Reim. Du wirst die Verse nicht kennen, ich habe Dich ja saun dazu bewegen können, den ersten Theil vom „Fest“ zu lesen, und diese stehen im zweiten. Da kommt der Schüler, dem Mephisto seine Predigt hielt, als Baccalaureus wieder zu ihm. Von Schüchternheit und Bescheidenheit ist jetzt nichts mehr an ihm zu finden, das kannst Du an seinen eigenen Worten hören.“

Niccius, der schon seit Ralfs leidenschaftlicher Entgegnung auf seine erste Rede wieder vorwärts schritt, sann einen Augenblick nach, dann begann er zu citiren:

„Dies ist der Jugend ebelster Beruf!
Die Welt, sie war nicht, eh' ich sie erkauft;
Die Sonne süß' ich aus dem Meer herauf;
Mit mir begann der Mond des Wechfels Lauf
Da schmückte sich der Tag auf meinen Wegen,
Die Erde grünte, blühte mir entgegen;
Auf meinen Willn, in jener ersten Nacht,
Entfaltete sich aller Sterne Pracht.“

So spricht ihr auch, oder so denkt ihr wenigstens ihr Jungen und Jüngsten. Siehst Du, in diesem



SINGER
Nähmaschinen
für Hausgebrauch, Kunstnäheri und industrielle Zwecke
jeder Art.
Ueber 14 Millionen
fabricirt und verkauft!
Singer Co. Act. Ges.
Frühere Firma: G. Neidlinger.
Breitestr. 1. Merseburg Breitestr. 1.

**Baugewerksinnung des Kreises
Merseburg.**
Mittwoch, den 8. Juni a. e., Vormittags 10 Uhr
findet in der „Reichskrone“ zu Merseburg
die ordentliche
Frühjahrs - Versammlung
und um 12 Uhr eine
ausserordentliche
General-Versammlung

**Stahlpanzer-
Geldschränke**
feuer, fall-, und diebstahlsichere Fabrikation
erh. Rang
J. C. Petzold,
Geldschrankfabrik Magdeburg
Preise außerordentlich billig.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren-,
Drogen- u. Seifen-Handlungen
**Dr. Thompson's
Seifen-Pulver**



ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“

**Tivoli Merseburg,
Sommertheater.**
Eröffnungs-Vorstellung.
Sonntag, den 29. Mai 1898,
(I. Fingierfesttag)
Der Obersteiger.
Opere von Zeller.
Montag, den 30. Mai 1898,
(II. Fingierfesttag)

Madame Sans Gêne.
Komödie in 4 Akten von Sardou.
Dienstag, den 31. Mai 1898,
(III. Fingierfesttag)
Fräulein Doktor.
Original-Vollstück in 4 Akten von
1811) Stei und Walther.
Billet im Vorverkauf sind zu
haben von 12 bis 1 Uhr im Tivoli.

Café Bellevue
Am 1. Pfingst-Freiertag von
6-8 Uhr (1832)
Früh-Concert
vom Trompetercorps des Inf.-Regt.
Nr. 12.
Hochachtungsvoll **G. Cronc.**

Reichskrone.
Montag, den 2. Pfingstfesttag,
von Nachm. 1/2 4 Uhr ab,
1803) öffentliche
Ballmusik.
Reinhold Walther.

Wallendorf.
Den 2. Pfingstfesttag
Tanzmusik,
wosu ergeben einladet
Fritz Helm.

Weissenfels.
Klostergarten. — am Kloster 4 —
haben den Seminar.
Empfehle den echten Publikum von
Merseburg und Umgebung mein auf's
comfortabelste eingerichtete Etablissement
mit zugfreiem Garten und Colonnade
zur gefl. Benutzung. Vorzügliche Küche,
ff. Biere.
Hochachtungsvoll
F. Biele.
1856) **W. Teubloff.**

Ich bitte die mir undes
kaunten Männer um
ihren Namen, welche dieser Tage von
einem Feuer in der Leipziger Straße
auf dem Neumarkt sprachen und denen ich
erwiderte, ich käme eben von draussen.
Leipziger Straße 73.
1830) 1 Treppe rechts.

**Gasmotoren-Fabrik
Köln-Deutz**
empfiehlt ihre altbewährten
**Original-
Otto-Motoren**
für Gas, Benzin und
Petroleum.
43 000 Motoren im Betrieb.
Prospekte gratis und franco,
durch die Verkaufsstelle Leipzig, Bahnhofsstraße
Nr. 19. (395)

der Baugewerksinnung des diesseitigen Kreises statt.
Hierzu werden die pp. Mitglieder mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen,
wegen Gefälligkeit über Umwandlung der jetzigen Innung in eine dem neuen
Handwerkergesetz vom 26. Juli 1897 entsprechenden Innung vollständig erscheinen
zu wollen.
Gewerbetreibende des Bauwesens aus dem ganzen Kreise und dem Amtöber-
garte Mächeln, die nachweislich bereits zwei Jahre lang das Baugewerbe, oder
Theile desselben selbstständig betrieben haben, und welche gefunden sind der neu
umgewandelten Innung mit den Sectionen
Lützen, Mächeln und Scheuditz
beitreten, werden auf diese Versammlung noch besonders aufmerksam gemacht
und ersucht derselben beizuheln zu wollen.
Nach den Sitzungen findet gemeinschaftliches Mittagessen statt.
**Der Vorsitzende der Baugewerksinnung des
Kreises Merseburg.
Querfurth.**

1815) **Wittekind**
Soolbad und Sanatorium
bei Halle a. d. S., in annehmlicher und klimatisch bevor-
zugter Lage, Sool- und Moorbäder (Schmeldeberger Eisen-
moor), Kollinastura-Soolbäder, Wasserheilver-
fahren, Anwendung der bewährten physikal. Heil-
methoden, Massage, Electricität und Diätetik. Früh-
jahrskuren im April u. Mai. Saison bis Mitte October. Früh-
jahr: Dr. Lange. Prospekte durch die Kur-Verwaltung.

Natur-Eis!
Mit dem heutigen Tage übergeben wir Herrn Paul Sells Kaiser-
Wilhelms-Balle hier den Vertrieb unseres Natureises für Merseburg und Um-
gebung und bitten wir Respektanten sich mit genanntem Herrn über Preis und
Lieferungsbedingungen in Verbindung zu setzen.
Wir bemerken gleichzeitig, daß unsere Vorräthe bis zu kommenden
Winter vollauf ausreichen werden.
Hochachtungsvoll
Eishaus Ziegelwiese Halle a. S.
Teleb.-Amt I 1139.

Lager all. in Deutschl. in d. best. Geschäften eingef. Marken.
Cigarren-Engros- u. Versand-Haus
Rudolf Siebarth, Halle a. S.
Neue Promenade 3, neben der Saalezeitung.
**Billigste und vortheilhafteste
Bezugsquelle für Cigarren!**

Mein bedeutendes, in seiner Art einzig dastehendes Etablissement
am Platze bietet durch den streng realen und soliden Aufbau, mit
welchem ich mein Geschäft begründete, und durch die Principien,
welche ich verfolge, einem jeden der Herren Consumenten die weit-
gehendsten Garantien für guten und doch billigen Einkauf. Nur
einem grossen Umsatz und entgegenkommenden Wohlwollen des
Publikums verdanken die grossen Unternehmungen unserer Branche
ihre Emporkommen, so hoffe ich auch zu reussieren, denn schon jetzt
hat sich mein Geschäft bis weit in die Provinz hinaus Bahn gebrochen
und auch dort die beste Annahme gefunden.
Es dürfte heute einem jeden leicht werden die Anpreisung
reeller Waaren zu Preisen mit bescheidenem Nutzen von denen der
schreienden und vielversprechenden Reklame zu unterscheiden.
Ohne Reklame giebt es allerdings kein Geschäft, denn auch
die grössten Geschäfte müssen sich ihrer bedienen.
Proben von 10 Stück zu Originalpreisen.
Nichtzusagendes nehme anstandslos zurück.
Der Versand geschieht nur gegen Casse.
Fast sämtliche Marken sind in 1/10 u. 1/20 Kisten
am Lager.
Indem ich mich empfehle, zeichne
1783) Hochachtungsvoll und ergebent
Rudolf Siebarth.

Au fräge n. Ausserhalb von 20 Mk. an fre. gegen Nachn.
Eini überzählige starke
Arbeitspferd
verkauft (1814)
St.-Anradsdorf Nr. 11.



Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System**
Freisendung Nr. 1. L. Briefmarken
Curt Heber, Braunschweig.

Hafer und Häcksel
bei (1820)
Carl Herfurth.

**Möbl. Zimmer zu ver-
mieten.**
Gothardstraße 3, II.

**Otto Giseke,
Fahrrad-Handlung**
in Halle a. S.,
empfiehlt seine comfortable eingerichtete
Radfahrbahn
große Steinstraße 27/28
zum Erlernen des Radfahrens und zur gefl. Benutzung.
Jeden Tag geöffnet von früh bis Abend.
Generalvertreter der weltberühmten Spell
und Triumph-Räder.
3111) In Merseburg Lager bei:
Gustav Engel.

**Gebr. Bethmann
Halle a. S.**
79 Steinstrasse 79
Möbel-Fabrik & Lager
Permanente Ausstellung
von
complet eingerichteten
Küchen-Zimmern.

Namhafte Ersparnis im Haushalt erzielt die Hausfrau mit
— Statt theures Suppenfleisch zu kaufen, verlängere
sie vorhandene Bouillon mit Wasser und lege nach
dem Anrichten etwas Maggi dazu, so erhält sie eine so
fröhliche u. schmackhafte Fleischbrühe, wie auf keine andere Art. In Originalflaschen
von 35 Pf. an bei: **C. Z. Zimmermann,** Wein- und Delikatessen-
handlung, Burgstraße 15. Original-Flaschen Nr. 0 werden zu 25 Pf.; Nr. 1
zu 45 Pf.; Nr. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

Naumann's Nähmaschinen & Fahrräder
Vertreter: 503
H. Baar, Merseburg. sind die besten!
SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.